

Warum Hannovers
Wiesen
anders aussehen

Blühfläche am Stadion: Was auf manchen Betrachter „unordentlich“ wirkt, erfüllt eine wichtige Funktion. Foto: Landeshauptstadt Hannover

Stadt setzt auf naturnahe Pflege und schafft auf über 200 Hektar **NEUE LEBENSÄUUME** für Tiere und Pflanzen

HANNOVER. Warum werden viele Grünflächen in Hannover nicht mehr regelmäßig gemäht? Diese Frage stellen sich immer wieder Passanten, wenn Wiesen höher wachsen, Gräser vertrocknen oder nur noch wenige Blüten zu sehen sind. Dahinter steckt keine vernachlässigte Pflege, sondern ein bewusstes Konzept: Die Landeshauptstadt entwickelt einen wachsenden Teil ihrer Grünflächen gezielt zu Lebensräumen für Pflanzen und Tiere. Inzwischen werden mehr als 200 Hektar – rund 17 Prozent der

städtischen Grünflächen – naturnah bewirtschaftet.

Das Ziel ist, die biologische Vielfalt in der Stadt zu fördern. Gerade Wildblumen, Schmetterlinge und viele andere Insektenarten finden in urbanen Räumen zunehmend wichtige Rückzugsorte. Damit sie Nahrung finden und sich vermehren können, müssen Pflanzen blühen und Samen bilden dürfen. Genau deshalb greift die Stadt auf vielen Flächen deutlich seltener zum Rasenmäher

Dabei setzt Hannover auf zwei unterschiedliche Wege. Auf

einem Großteil der Flächen wird die Natur einfach machen gelassen. Die Vegetation entwickelt sich dort möglichst ungestört, Eingriffe beschränken sich auf das Notwendige. An anderen Standorten wird gezielt nachgeholfen: Dort entfernt die Stadt zunächst den vorhandenen Bewuchs und bringt anschließend die sogenannte Hannovermischung aus – regiozertifiziertes Saatgut mit Pflanzenarten, die besonders gut an die hiesigen Bedingungen angepasst sind und heimischen Insekten als Nahrungsquelle dienen.

Wie groß diese Flächen inzwischen sind, zeigt ein Blick auf das Stadtgebiet. Im Stadteilpark Sahlkamp wurden rund 19.400 Quadratmeter entsprechend entwickelt, vor dem Stadion von Hannover 96 weitere 17.000 Quadratmeter. Hinzu kommen unter anderem die Grünverbindung an der Culemannstraße mit 1.630 Quadratmetern, die Grünfläche vor der Ludwig-Windthorst-Schule in der Südstadt mit 170 Quadratmetern sowie die Blühfläche am Theodor-Heuss-Platz vor dem Hannover Congress Centrum mit 2.890 Quadratmetern.

Wer allerdings erwartet, dass solche Blühflächen den ganzen Sommer über wie bunte Blumenbeete aussehen, wird oft

überrascht. Damit möglichst viele Tierarten geeignete Lebensbedingungen finden, werden die Flächen unterschiedlich gepflegt. Teilbereiche mähst die Stadt mosaikartig und höchstens zweimal im Jahr. Andere bleiben über den Winter vollständig stehen. Vertrocknete Halme und Samenstände sind für viele Insekten viel mehr als Pflanzenreste – sie dienen als Winterquartier oder als Ort für die Eiablage.

Deshalb wirken manche Flächen im Hochsommer oder Herbst eher braun als bunt. Auch Bereiche mit wenigen Blüten gehören zum Konzept. Was aus menschlicher Sicht manchmal unordentlich erscheint, erfüllt aus ökologischer Sicht einen wichtigen Zweck. Gerade die Vielfalt aus hohen und niedrigen Pflanzen, offenen Bereichen und stehen gebliebenen Beständen schafft unterschiedliche Lebensräume.

Das bedeutet allerdings nicht, dass Hannover seine Parks und Grünanlagen grundsätzlich verwildern lässt. Intensiv genutzte Rasenflächen für Sport, Spiel und Erholung werden weiterhin regelmäßig gepflegt. Die naturnahe Bewirtschaftung betrifft vor allem jene Bereiche, die sich als Lebensraum für Pflanzen und Tiere eig-

nen. So entstehen innerhalb derselben Grünanlage oft unterschiedliche Zonen mit verschiedenen Aufgaben.

Neben dem Beitrag zum Artenschutz haben die naturnahen Flächen noch einen weiteren Effekt: Sie sorgen für mehr Struktur im Stadtbild und können das Mikroklima verbessern. Vor allem aber machen sie deutlich, dass gepflegte Grünflächen heute nicht überall gleich aussehen müssen. Ein hoher Bewuchs oder verblühte Pflanzen sind deshalb in vielen Fällen kein Zeichen mangelnder Pflege, sondern Ausdruck eines bewusst verstärkten Umgangs mit der Stadtnatur.



KLEIN
BAD-KONZEPTE

Badausstellung

**Ausstellung und Verkauf
ab 150 m²**

- Badsanierungen – Sanitär – Fliesen – 3D-Badplanung
- Schwand nach Maß – Lackspanndecke
- Wandplatten für fugenlosen Badumbau oder Teilsanierung

Förder- und zuschussfähig:

- Magic-Wannentüren / nachgerüstete Wannentür
- Höhenverstellbare WC – Anlagen für körperlich eingeschränkte Menschen

Walsroder Straße 260 ■ 30855 Langenhagen
Fon 0511-77 63 73
info@klein-badkonzepte.de
www.klein-badkonzepte.de





Zwei mal in der Nähe!

Wochenangebote
27.07.2026 bis 01.08.2026

Montag bis Samstag
Spartipp! Vom Becklinger Strohschwein:
magerer Braten vom Rücken oder marinierte Minutensteaks **1,39€**

Kennen Sie schon?
grobe Leberwurst geräuchert
Kartoffel-Gyros-Gratin 400g Schale **1,29€**
6,50€

Sixpacks
Bratwurst 6er **7,79€**
Krakauer 6er **8,29€**
Käsewürstchen 6er **9,29€**
Frishäke, hausgemacht **1,79€**
Frishäke mit roten Zwiebeln oder Dattefrishäke

Jetzt neu:
WhatsApp-Channel:
Angebote, Aktionen & mehr!




Raabeustraße 1, 30177 Hannover / List
0511 / 52 55 60

Marktstraße 17, 31303 Burgdorf
Telefon 0 51 36 / 22 28

Zum Mittagstisch
QR-Code scannen



Montag bis Mittwoch
Asia-Honig-Gelfelpfanne mit Wokgemüse **1,49€**

Zimmermanns Schlemmer Tüte:
3 hausgemachte Leckereien für Ihren Wochenstart
→ 400g Mett Halb & Halb
→ 2 Strohswine Koteletts
→ 400g Asia-Honig-Gelfelpfanne mit Wokgemüse **12,50€**

Donnerstag bis Samstag
Nackensteak **1,49€**
Texas oder Pakira
Neu! Griechische Bratwurst mit Oliven und Fetakäse **1,79€**

* Die angegebenen Preise gelten pro 100 g und ausschließlich am Bedientenreze – nicht im SB-Markt.

Scannen - Filiale finden!
Westercelle, Celle, Groß Hrehlen, Winsen/Aller, Klein Hrehlen, Bergen, Wienthausen, Müden/Aller, Burgdorf und Hannover/List



Feilscherei Bernd Zimmermann GmbH | www.feilscherei-zimmermann.de



Blühfläche am HCC

Foto: Landeshauptstadt Hannover

Suchthilfe veröffentlicht neuen Film

HANNOVER. Niedersachsen verfügt derzeit nur über einen einzigen Drogenkonsumraum. Darauf macht die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen anlässlich des bundesweiten Gedenktags für verstorbene Drogengebrauchende aufmerksam. Begleitet wird der Aktionstag von einem neu veröffentlichten Film über den Kontakt- und Konsumraum „Stellwerk“ in Hannover, der die Arbeit der Einrichtung vorstellt und zugleich auf die Situation suchtkranker Menschen aufmerksam machen soll.

Das Stellwerk besteht seit 2017 und bietet Menschen, die illegalisierte Drogen konsumieren, die Möglichkeit, mitgebrachte Substanzen unter fachlicher Aufsicht einzunehmen. Nach Angaben der Suchthilfe verfolgt das Angebot das Ziel, gesundheitliche Risiken zu verringern, drogenbedingte Todesfälle zu verhindern und Betroffene an weiterführende Hilfen heranzuführen.

Nach Darstellung des Trägers beschränkt sich die Arbeit der Einrichtung nicht auf die Beglei-

tung des Konsums. Besucher erhalten dort unter anderem medizinische Erstversorgung, psychosoziale Beratung sowie Unterstützung im Alltag. Zum Angebot gehören außerdem Dusch- und Waschmöglichkeiten, die Ausgabe von Lebensmitteln und Hilfe bei der Vermittlung weiterer sozialer und medizinischer Angebote. Ergänzt wird die Arbeit durch Streetwork, bei der Mitarbeitende Menschen direkt in ihrem Lebensumfeld aufsuchen.

Mit der Veröffentlichung des Films will die Paritätische Suchthilfe nach eigenen Angaben die Bedeutung niedrigschwelliger Hilfsangebote verdeutlichen. „Der Film zeigt, wie wichtig niedrigschwellige Angebote sind und welche Rolle persönliche Begegnung in der Suchthilfe spielt. Menschen werden hier nicht auf ihren Konsum reduziert, sondern mit ihren individuellen Bedürfnissen und Lebensgeschichten wahrgenommen“, sagt Fabienne Kuschel, stellvertretende Einrichtungsleiterin des Stellswerks.

Der Aktionstag erinnert seit 1998 bundesweit an Menschen, die an den Folgen ihres Suchtmittelkonsums gestorben sind. Nach Angaben des Bundeskriminalamts wurden im Jahr 2025 deutschlandweit 2.150 drogenbedingte Todesfälle registriert. Die Zahl bewegt sich damit weiterhin auf einem hohen Niveau. Nach Einschätzung der Suchthilfe verschärfen neue Entwicklungen wie die stärkere Verbreitung von Crack, synthetischen Opioiden und Mischkonsum die Situation zusätzlich.

Vor diesem Hintergrund fordert die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen einen weiteren Ausbau der Suchthilfe. „Die steigende Zahl drogenbedingter Todesfälle zeigt, dass wir die Suchthilfe nachhaltig stärken müssen. Gerade auch im Hinblick auf das sich ändernde Konsumverhalten junger Menschen brauchen wir mehr Prävention. Wir benötigen schlagende niedrigschwellige Angebote wie Drogenkonsumräume, die einen wichtigen Beitrag zur Überlebenshilfe

leisten. Wir müssen die Betroffenen dort abholen, wo sie sind. Mobile und aufsuchende Angebote müssen ausgebaut werden. Und ganz entscheidend ist eine verlässliche Finanzierung der gesamten Versorgungslandschaft. Nur eine dauerhaft abgesicherte Suchthilfe kann Menschen in schwierigen Lebenssituationen erreichen und ihnen passende Hilfen und Überlebenshilfen anbieten“, so Geschäftsführer Serdar Saris.

Die Paritätische Suchthilfe Niedersachsen gehört mit mehr als 600 Beschäftigten an über 50 Standorten zu den größten Trägern der Sucht- und Jugendhilfe im Land. Das Stellwerk in Hannover ist nach Angaben der Organisation weiterhin der einzige Drogenkonsumraum in Niedersachsen.

Der jetzt veröffentlichte Film dokumentiert die Arbeit der Einrichtung und ist auf dem YouTube-Kanal der Paritätischen Suchthilfe Niedersachsen unter youtu.be/jxLv5qLbSHQ abrufbar. **RED**



Schweinenaacke ohne Knochen
1 kg

5.99



Minutensteak vom Schwein
mariniert 1 kg

6.90



Schweine-Bauch wie gewachsen
1 kg

3.99



Marinierte Schälrippen
vom Schwein 1 kg

3.79



Hackfleisch vom Schwein
1 kg

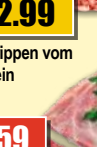
3.59

AB 5 KG
2.99



Schweinenaacke mariniert ohne
Knochen in Scheiben 1 kg

6.50



Schälrippen vom
Schwein
1 kg

3.59



Hähnchenschkel ohne
Knochen mit Haut, mariniert
1 kg, Herkunft, KL.: laut Ausz.

5.99



Frischer Lachs 1 kg, Fanggebiet:
laut Auszeichnung

11.00



AN SAMSTAG:
7.99

*Alle Artikel solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung. Alle Preise sind in Euro incl. MwSt. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen. Abbildungen ähnlich. Diese Angebote gelten nur in den nachfolgenden werbenden Märkten:

Mo - Fr Sa 09:00 - 19:00 09:00 - 18:00	Mix Markt 18 OHG Vahrenheider Markt 6 30179 Hannover-Vahrenheide
Mo - Fr Sa 09:00 - 19:00 09:00 - 18:00	Mix Markt 122 OHG Lange Weihe 65 30880 Laatzen
Mo - Fr Sa 09:00 - 19:00 09:00 - 19:00	Mix Markt Hannover Inhaber: Dmitri Kuschlyu Schierholzstr. 128 30655 Hannover



Angebote gültig: Montag 27.07. - Samstag 01.08.2026*



2.59
pro 1 Liter

Fassbier 1 Liter

Kartoffeln 1 kg, Herkunft, KL:
laut Auszeichnung

1.29

NEUE ERNTE

AB 5 KG KISTE
5.50

Fleischtomaten 1 kg, Herkunft, KL:
laut Auszeichnung

1.59

Zucchini 1 kg, Herkunft, KL:
laut Auszeichnung

1.29

Wassermelonen 1 kg, Herkunft, KL:
laut Auszeichnung

0.79

Geflügel-Fleischwurst „Doktorskaja s mjasom ptizi“ einfach nach russischer Rezeptur 400 g Stk., 1 kg = 6,98

2.79

Vodka „Original Nemiroff“ 40% vol. 1 L FL.

13.-

Wildblütenhonig „Lugovoj“ 500 g Gl., 1 kg = 7,98

3.99

5.99